FSV Rot-Weiß Stegen
Fussball-Sport-Verein 1962 e.V.

Ehrenmitglied

Emil Rebmann +

DJK / FSV Biographie

- Geboren: 17. 01. 1935
- Vereinseintritt: 01. 01. 1963
- Gestorben: 09. 03. 2009

Ehrenamt Im Vorstand	von - bis	Tätigkeiten
1. Vorsitzender	1964 - 1969	Vorstand und Gönner
1. Vorsitzender	1971 - 1976	Vorstand und Gönner

E h r u n g e n

1969	Goldene DJK Ehrennadel
1972	Verdienstehrennadel „ Silber „
1976	Verdienstehrennadel „ Gold „
1987	Zinnteller mit Vereinsemblem
2002	Ehrenmitglied

Emil Rebmann trat 1963 dem DJK RW Stegen als passives Mitglied bei. Er war Zimmermeister im elterlichen Betrieb, den er später von seinem Vater Max übernahm. Emil war ein Fußballbegeisterter mit einem großen Gönnerherz. Bereits 1964 wurde er von den Mitgliedern zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sechs Jahre übte er dieses Amt mit großem Einsatz und Willensstärke aus. Nach einem Jahr Pause wurde er zum zweiten Mal in das Amt gewählt.

Seine Hilfsbereitschaft und sein handwerkliches Fachwissen waren zu dieser Zeit für den Verein von großer Bedeutung. Ohne lange Diskussionen setzte er seine Ideen und Pläne um. Mit Emil zu diskutieren war verlorene Zeit, denn er war der Chef im Ring. Mit seinem großen Mercedes war er für die Jugendmannschaften ein gern gesehener Chauffeur. Beim Aussteigen auf des Gegners Platz wurden oftmals 10 Spieler und mehr gezählt. Hier ist zu bedenken, daß nicht nur Bleistifte wie ich dabei waren, sondern auch Radiergummis wie Schwalli und Hummel Bernhard.

Auch die Aktiven - Mannschaften unterstützte er mit manch einer finanziellen Vitamin B - Spritze.

In seinem Betrieb beschäftigte er auch aktive Spieler des Vereines wie z.B. Knappi (Josef Rebmann) und de Banke Fränzle (Franz Hug) . Auch seine Kellerwohnung wurde von einem DJK Spieler bewohnt. Rotschopf Thomas Fischer mußte ihm dafür auf dem Hof des Öfteren Frondienste leisten. Da er als Student knapp bei Kasse war, waren Heuernte - Kartoffelernte und Mistlachenfahren angesagt.

<u>Aus der Festschrift zum 10jährigen Vereinsjubiläum:</u>

Ab 1964 lenkte Emil Rebmann, mit kurzer Unterbrechung, das Vereinsschiff. An dem Geschick seines Vereins regen Anteil nehmend, hielt er treu zu den rot-weißen Farben. Unumstritten sind die Verdienste, die sich Sportsfreund Emil Rebmann mit seinen Sportsfreunden im Verein erworben hat. Treue, Ehrlichkeit, Idealismus und große Sportlerherzen zeichnen ihn und seine Mitarbeiter aus.

Wenn ich Sonntags besonders viele Tore geschossen hatte und die Mannschaft als Sieger den Platz verließ war ich oftmals sein Abendgast. Er übergab mir die Schlüsselgewalt zu seinen zwei gutgehüteten und prall gefüllten Kammern. Dies waren die Speck bzw. Schunkekammer und der Mostkeller. Dort durfte ich mich eigenverantwortlich mit Schwienis bedienen und mit Emil aus dem irdenen Mostkrug trinken. Dies führte unweigerlich zu runden Füßen und sonstigen Ausfallerscheinungen. Wenn ich glücklich zu Hause ankam dachte ich mir: vielen Dank lieber Gott, heute hatte ich mal wieder richtig Schwein. Auch sein Töchterchen Lucia durfte am Tisch sitzen – und Emil bewachte sie mit Argusaugen. Lucia spielte bei mir in der Damenmannschaft und ich durfte sie oftmals nach dem Training nach Hause bringen. Emil hatte größtes Vertrauen zu mir. Meistens schlief er schon.

In den Anfängen des Pfingstsportfestes stellte er auch immer einen Kletterbaum auf dem Sportgelände an der Kirchzartener Straße auf. Die Rinde vom Stamm wurde abgeschält und der Stamm wurde mit Seifenwasser glatt poliert. Oben wurden die Äste stehen lassen. An diesen wurden verschiedene Preise befestigt. Für 50 Pfennig durfte man barfuß hochklettern und sich bedienen. Dies war natürlich nicht so einfach und die meisten Versuche scheiterten kläglich. Emil Rebmann schaffte mehrere Klettertouren hintereinander. War man oben, so mußte man ja auch wieder runter rutschen. Dies führte immer wieder zu schmerzhaften Sprießen in Händen und Füßen.

Wenn die Chemie (Hirn und Hormone) zusammenspielten, war Emil außerordentlich großzügig - wenn nicht, dann hattest du es bei ihm bis zum St. Nimmerleinstag verschissen.

Ein Mensch mit viel Idealismus und starker Willenskraft.

Toni Schuler

1967

Pokalsieger in St. Peter

Rechts - kniend

1969

Emil Rebmann barfuß an seinem Kletterbaum

1969

Vorstandschaft

Herbert Koch, Pater Bruder, Pius Rebmann, Emil Rebmann, Josef Fehr, Lorenz Hug, Günther Ketterer

Pius Molz, Josef Gremmelspacher, Josef Heizler, Gustl Fehr, Helmut Rohrer, Heiner Eckenfels

1969 Sportplatzeinweihung

Verleihung der DJK Ehrennadel in Gold

durch den DJK Bezirksvorsitzenden Herrn Rösch

Vorstandschaft (Festausschuß) im Jubiläumsjahr:
von links stehend: G. Ketterer, H. Rohrer, D. Mäder, P. Molz, A. Schuler, J. Fehr, G. Schreyer, L. Hug, R. Gaess, D. Neumann, W. Eckenfels, H. Mäder; sitzend: Bürgermeister P. Rebmann, Hei. Eckenfels, E. Rebmann, Kurat P. Bruder, Frl. H. Mäder, Frau G. Dischinger.
Es fehlen: Fr. Würmle, O. Rombach.

1972

Gesamtvorstandschaft und Festausschuß

1972

1. Mannschaft mit einigen Vorstandsmitgliedern

1972

Vorsitzender Emil Rebmann u. Trainer Dieter Neumann

1973 Aufstieg der 1. Mannschaft – Vorsitzender Emil Rebmann

Alles in allem: stolz auf die Leistungen des Vereins

Jahreshauptversammlung des DJK Rot-Weiß Stegen

Stegen. Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins DJK Rot-Weiß Stegen eröffnete Vorsitzender Emil Rebmann, der unter den Mitgliedern zahlreiche Ehrengäste begrüßte. In seinem Jahresrückblick erwähnte der Vorsitzende in erster Linie das zehnjährige Bestehen, die Meisterschaft der Ersten Mannschaft und den Gruppensieg bei der Bezirksmeisterschaft.

Kassierer Winfried Eckenfels gab den Kassenbericht. Beträchtliche Summen mußten verbucht werden. Schulleiter Herbert Koch und Lorenz Hug prüften die Kasse.

Geschäfts- und Schriftführer Ketterer schilderte die Besonderheiten und Erlebnisse des Vereinsjahres. Ein besonderes Wort richtete Ketterer an die Jugend des Clubs. Nicht alleine Spielermangel sei der Grund dafür, daß in der Jugendabteilung für den Verein Probleme auftauchen. Nicht eingeplant war auch der Wechsel von Spielertrainer Dieter Neumann und einiger anderer Aktiver Spieler. Erfreulich sei die Rückkehr von Gerhard Eckenfels, der Jahre beim FC Freiburg spielte und kurze Zeit Vertragsspieler beim Freiburger FC war. Ein neuer Trainer konnte noch nicht verpflichtet werden.

Von der Jugendabteilung berichtete Daniel Mäder mit den Betreuern und Trainern Pius Schlegel und Thomas Fischer. Der Bericht der AH-Abteilung kam von den Vertretern Franz Würmle und Willy Bertsch. Über die Frauengymnastikabteilung berichteten Abteilungsleiterin Hannie Mäder und Beisitzerin Gertrud Dischinger. Die Verantwortung für die Damenmannschaft liegt bei Anton Schuler. Er berichtete über die weiteren Pläne der Damenelf.

Rudolf Resch und Präses Pfarrer Bruder beglückwünschten den Verein zu den Erfolgen. Über die Erste und Zweite Mannschaft berichtete Helmut Rohrer ausführlich. Die Entlastung des Vorstands leitete Bürgermeister Birkenmeier. Er leitete auch die Wahlen.

Überraschend war der Rücktritt von Hauptkassierer Winfried Eckenfels und von Geschäfts- und Schriftführer Günther Ketterer. Beide konnten sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stellen. Die Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Emil Rebmann, Zweiter Vorsitzender Heiner Eckenfels, Hauptkassierer Anton Bruder, Beikassierer Josef Fehr und Lorenz Hug, Geschäfts- und Schriftführer Thomas Fischer, Spielausschuß: Helmut Rohrer, Beisitzer im Spielausschuß: Heiner Eckenfels und Günther Ketterer, Jugendleiter Daniel Mäder, A-Jugend Betreuer Pius Schlegel, C-Jugend-Betreuer Hans-Dieter Wiese, A-Jugend-Trainer Gottfried Greiner, C-Jugend-Trainer Thomas Fischer, Trainer und Betreuer der Damenelf Anton Schuler, Gymnastikabteilung Hannie Mäder, Altherrenabteilung Franz Würmle und Willy Bertsch und Beisitzer im Vorstand Gertrud Dischinger, Bürgermeister Birkenmeier, Pius Rebmann, Hermann Mäder, Josef Fehr und Lorenz Hug, Präses ist weiterhin Pfarrer Pater Bruder, Platzwart Pius Molz.

Platzwart Pius Molz wurde als Dank für seine geleistete Arbeit ein Geschenkkorb überreicht, Präses Pfarrer Pater Bruder mit der silbernen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.

Bereits am Samstagnachmittag beginnt man den sportlichen Reigen auf der Kageneck-Sportplatzanlage an der Kirchzartener Straße mit einer Reihe von Spielen. Die Spiele am Sonntag beginnen um 10.45 Uhr. Teilnehmende Vereine sind SV Kirchzarten II, SV Schweighausen, SV Oberried, SV Kappel, SV Ebnet und der SV St. Peter.

Sportverein DJK Rot-Weiß Stegen

gegründet 1962

Sportverein DJK Rot-Weiß · 7801 Stegen

Bezirkssparkasse Kirchzarten
Giro-Konto 82

Sportveranstaltung zu Gunsten des neuen Klubheimes der DJK Stegen am Montag, dem 3. Juni 1974.

14.00 Uhr - DJK Stegen I - FC Norsingen I

15.30 Uhr - Hauptspiel: Damenmannschaft der DJK Stegen gegen eine Dreisamtalauswahl der Prominenten.

Die Damenmannschaft spielt in folgender Aufstellung:

Maria Eckenfels

Gertrud Dischinger Elisabeth Fischer Elfriede Rohrer

Rosmarie Mäder Hanni Kromer Elena Schlegel

Maria Hug Anneliese Pijpers Irma Zahn Annie Neumann

Die Prominentenauswahl spielt in folgender Aufstellung:

Pius Rebmann

Alfred Fehr Karl Heizmann

Stefan Schuler Theo Rombach Winfried Eckenfels

Karl Frank Klaus Birkenmeier Emil Rebmann Max Hug Daniel Mäder

Ersatz: Pius Molz.

Das Spiel steht unter der Leitung von Dieter Neumann mit den Linienrichtern Pater Bruder und Lorenz Hug.

1974

1976

Überreichung der Verdienstehrennadel in Gold

Treue Fans am Spielfeldrand

Emil Rebmann mit Schwager Lorenz Hug

2002 Ehrenmitglied

1. Vorsitzender Edwin Birkenmeier, Emil Rebmann, Gertrud Dischinger, Günther Ketterer

Aufstieg zum Geburtstag?

Der Sportverein Stegen bereitet das Fest zum 40-jährigen Bestehen vor

STEGEN (jh). Pünktlich zum 40-jährigen Bestehen träumt der FSV Rot-Weiß Stegen vom größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Obwohl Vorsitzender Edwin Birkenmeier in der Hauptversammlung bekannt gab, dass es wegen der Belastungen durch Frühlingsfest und Pfingstsportfest keine Kapazitäten mehr für die 40-Jahr-Feier des Vereines gebe, schickt sich die 1. Mannschaft an, ihrem Vorstand die Arbeit für ein weiteres Fest zu machen: Zum 40. Geburtstag steht der FSV Rot-Weiß auf dem Sprung in die Landesliga.

Der FSV Stegen hat vier neue Ehrenmitglieder: Emil Rebmann, Gertrud Dischinger und Gründungsmitglied Günther Ketterer. Auf dem Bild fehlt Josef Fehr. FOTO: HOFFMANN

Kürzlich konnte das Heimspiel gegen Freiamt 1:0 gewonnen werden. Der Vorsprung auf Tabellenplatz drei beträgt nun schon 13 Punkte. In dieser Woche wird einer der beiden direkten Verfolger im Spiel Sexau und Denzlingen II Punkte lassen. Über das Geburtstagsgeschenk Aufstieg und die Feier wird sich vermutlich niemand in dem 713 Mitglieder starken Verein beschweren.

Fast gerührt zeigte sich Vereinsgründer Günther Ketterer – er wurde zusammen mit den Mitgliedern Josef Fehr, Emil Rebmann und Gertrud Dischinger zum Ehrenmitglied ernannt – über die jetzige Situation des Vereines. Sowohl sportlich als auch wirtschaftlich seien „beeindruckende Dimensionen geschaffen worden". In einem kurzen Rückblick erinnerte er an anfängliche Schwierigkeiten. Umso erstaunlicher und erfreulicher sei die Situation des Vereines heute, der für gute Jugendarbeit über das Dreisamtal hinaus bekannt sei.

Die gute Jugendarbeit und die große Jugendabteilung hob auch Edwin Birkenmeier hervor. Ein tolles Resultat sei auch, das ein ehemaliger Stegener Jugendspieler, Benjamin Schwär, nun einen Profivertrag beim SC Freiburg erhalten habe. Wichtiger als der Erfolg, betonten Vorstand und Jugendabteilung, seien für die Jugendabteilungen aber soziales Miteinander und das Erleben der Gemeinschaft. Der stellvertretende Bürgermeister Peter Rombach lobte, dass das „kleine Wirtschaftunternehmen" FSV Rot-Weiß Stegen eine wichtige soziale Funktion in der Gemeinde übernehme und durch das „weit über die Region hinaus bekannte Pfingstsportfest" auch wertvolle Werbung betreibe.

Dass sich im Verein nicht nur die Männer untereinander gut verstehen, sondern auch die Frauen eine wichtige Rolle spielen, zeigt die stetig wachsende Freizeitsportabteilung für Frauen und die Fußballdamenmannschaft. Nach mehreren kleinen Spitzen Richtung Damenabteilung nach dem Motto „Was sich liebt, das neckt sich", brach Birkenmeier beim stellvertretenden Bürgermeister Peter Rombach eine Lanze für die Frauenabteilung und forderte die lang ersehnte Musikanlage für die Kageneckhalle.

Die nächsten Veranstaltungen des FSV Rot-Weiß Stegen sind das Frühlingsfest am Samstag, 23. März, und das Pfingstsportfest vom 17. bis 20. Mai. Informationen gibt es auf der homepage: fsv-stegen.de

FSV Rot-Weiß Stegen 1962 e. V.

Ehren Urkunde

In Würdigung seiner vielfältigen Verdienste

um den FSV Rot-Weiß Stegen e. V.

wird Herr

Emil Rebmann

zum

Ehrenmitglied

ernannt.

Edwin Birkenmeier · 1. Vorsitzender

Stegen, den 15. März 2002

FSV Rot-Weiß Stegen e. V.